

Karsten Dittmann

Tradition und Verfahren

Philosophische Untersuchungen
zum Zusammenhang von
kultureller Überlieferung und
kommunikativer Moralität

**Bibliographische Information
Der Deutschen Bibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2004 Karsten Dittmann

Umschlag und Satz:
Karsten Dittmann

<http://www.holmespeare.de/tradition>

Herstellung und Verlag:
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 3-8334-0945-2

„Tradition ist nichts, was Einer lernen kann, ist nicht ein Faden, den einer aufnehmen kann, wenn es ihm gefällt; so wenig, wie es möglich ist, sich die eigenen Ahnen auszusuchen. Wer eine Tradition nicht hat und sie haben möchte, der ist wie ein unglücklich Verliebter.“

Ludwig Wittgenstein

Vorbemerkung

Das vorliegende Buch stellt eine leicht überarbeitete Fassung der Arbeit dar, die von Karsten Dittmann (geb. am 3.9.1967 in Braunschweig) im Wintersemester 2002/03 am Fachbereich Philosophie der Universität Duisburg-Essen als Dissertation zum Erwerb des Grades Dr. phil. eingereicht wurde. Gutachter waren Prof. Dr. Dirk Hartmann und Prof. Dr. Carl Friedrich Gethmann. Die Disputation fand am 10. Juni 2003 unter Leitung des Vorsitzenden des Promotionsausschusses, Prof. Dr. Dirk Blasius, in Essen statt.

Danksagung

Diese Arbeit ist wesentlich abhängig von den Prozessen, die sie reflektiert: Traditionen und Akzptionen, wie sie vor allem in Gesprächen und persönlichen Begegnungen mit Freundinnen und Freunden, Lehrerinnen und Lehrern, gut und weniger gut Bekannten und besonders meiner Familie verkörpert sind. Ohne sie wäre der vorliegende Text nicht entstanden.

Besonders danke ich Jens Jetzkowitz dafür, dass er dieses Projekt überhaupt anregte und meinem Doktorvater Dirk Hartmann, dass er ohne Zögern die Betreuung übernahm und mir die notwendigen Freiheiten ließ, meine Überlegungen zu entwickeln. Herzlich danke ich auch Carl Friedrich Gethmann für seine Bereitschaft, die Aufgabe des Zweitgutachters zu übernehmen

Ich danke Armin Schriever, Stefan Heß und Thorsten Galert für die vielen instruktiven Gespräche und über die Gespräche hinaus Achim Plagentz, Hanno Gerke, Jens Jetzkowitz, Thomas Miertschischk und Géza Györe für ihre Mühen, die Arbeit in unterschiedlichen Phasen zu lesen, zu korrigieren und kritisch zu diskutieren. Ich danke außerdem dem Oberseminar *Methodischer Kulturalismus* am Fachbereich Philosophie der Philipps-Universität Marburg unter Leitung von Peter Janich, das mir in der Zeit der Erarbeitung einen gastlichen Ort geboten hat, meine Überlegungen einzubringen und aus der Kritik und den Diskussionen zu lernen.

Unmöglich wäre diese Arbeit gewesen ohne meine Familie, die mich nicht nur finanziell unterstützte. Deshalb danke ich meinen Eltern Manfred und Elfriede Dittmann und meinen Geschwistern Heike und Ralf. Besonderer Dank gilt meiner Frau Christiane Heuser für ihre Geduld und Nachsicht. Ohne ihre Unterstützung hätte ich weder mein Studium abschließen noch die Arbeit an der Dissertation überhaupt beginnen können. Christiane, Jakob und Ruben wäre dieses Buch gewidmet – würde es in ihm nicht um Tradition gehen. Deshalb widme ich es dem Andenken meiner Großeltern Marie und August Gröschell, von denen ich mehr gelernt habe, als Schule und Universität je vermitteln könnten.

Einleitung	11
I. Tradition in Opposition zu Rationalität und Moderne	21
1. Die konservative Aneignung des Traditionsbegriffs	22
(1) Zum Traditionsbegriff des Konservatismus	23
(2) Die Zurückweisung der konservativen Aneignung	32
2. Aufklärung und Tradition: Immanuel Kant	38
(1) Kultur, Zivilisation und Moralität	41
(2) Die Erziehung zur Vernunft als Traditionsprozess	47
(a) Universalisierung und Moralisierung	47
(b) Verstand, Urteilskraft und Vernunft	49
(c) Erziehung zur Vernunft	51
(d) Protestantismus und Traditionskritik	53
3. Das Konzept der Heiligen Tradition: Josef Pieper	55
(1) Tradition als Heilige Überlieferung	56
(a) Tradition als tradere	56
(b) Tradition als traditum bzw. tradendum	60
(2) Zu Piepers sprachlicher Analyse des Traditionsbegriffs	63
4. Tradition und traditionales Handeln: Max Weber	68
(1) Webers Methode des Handlungsverstehens	69
(a) Die Idealtypuskonzeption	70
(b) Webers Soziologie des Handlungsverstehens	74
(2) Tradition als Idealtypus	77
(a) Typen der Handlungsorientierung	78
(b) Möglichkeiten und Grenzen der Konzeption	84
(c) Die problematische Rezeption des idealtypischen Traditionsbegriffs	88
5. Die Rationalität der Tradition: Alasdair MacIntyre	93
(1) Der narrative Kontext von Handlungen	95
(2) Tradition als Methode	98
(3) Drei Einwände gegen MacIntyres Traditionsbegriff	107
II. Begriff und Theorie der Tradition	113
6. Über den Begriff der Tradition	117
(1) Tradieren als Überlieferungshandlung	120
(2) Zur Dreistelligkeit des Traditionsbegriffs	122
(a) Traditionsmaterialien	122
(b) Der Tradent	124
(c) Der Akzipient	126
(3) Traditionsmodelle	130
(a) Das Kettenmodell der Tradition	132
(b) Das Baummodell der Tradition	132
7. Theorie der Tradition	134
(a) Aufgaben einer Traditionstheorie	135
(b) Traditionalismustheorem und Traditionalitätsthese	140

III. Tradition und Verfahren	145
8. Kommunikatives Handeln und kulturelle Überlieferung: Jürgen Habermas	147
(1) Gesellschaftstheorie als kritische Kulturtheorie	149
(a) Moderne Rationalität als Gegenstand der Soziologie	151
(b) Überlieferung und Gesellschaftsentwicklung	158
(2) Die Theorie des kommunikativen Handelns als Theorie kultureller Überlieferung	170
(a) Handlung, Sprache und kulturelle Überlieferung	170
(b) Lebenswelt und kulturelle Überlieferung	184
(3) Zur Rolle der Tradition in der Diskurstheorie	192
(a) Zum Begriff des Diskurses	194
(b) Das diskursive Verfahren	209
(4) Zusammenfassung	221
9. Kulturgeschichte und kritischer Neubeginn: Methodischer Konstruktivismus	225
(1) Kulturgeschichte und kritischer Neuanfang	226
(a) Zum Programm des Methodischen Konstruktivismus	227
(b) Zum Problem eines methodischen Neuanfangs	233
(2) Die konstruktive Bildung des Terminus Tradition	241
(a) Zur konstruktiven Theorie der Prädikation	246
(b) Die Bildung anthropologischer Termini	253
(c) Tradition als anthropologischer Terminus	258
(3) Tradition in der konstruktiven Beratungsethik	275
(a) Das ethische Beratungsverfahren	277
(b) Kulturdeutung, -kritik und -reform	291
(4) Zusammenfassung	301
IV. Tradition und Ethik als Kulturtheorie	305
10. Traditions- und Kulturtheorie	306
(1) Die Aufgabe einer Kulturtheorie	309
(2) Der Ansatz des Methodischen Kulturalismus	313
(3) Die Notwendigkeit einer kritischen Traditionstheorie	321
11. Der kommunikative Traditionsbegriff	323
(1) Der Terminus Tradition	324
(a) Tradition und Generation	327
(b) Tradition als Weiterübergabehandlung	330
(2) Das Gesprächsmodell der Tradition	335
(a) Besonderheiten des Gesprächsmodells	340
(b) Tradition und Gewissheit	343
(c) Gelingen und Misslingen von Tradierungen	348
12. Tradition und kritisches Verfahren	355
(1) Ethik als Kulturtheorie	356
(2) Ethik und Diskurs	361
(3) Diskurs als entgrenzte Beratung	366
Literaturverzeichnis	375